



13. September 2020

MEDIENMITTEILUNG

Die NEXPO startet Fundierungsphase 2020-2022

Der Verein «NEXPO – die neue EXPO» hat in Bern offiziell den nächsten Projektschritt hin zur Landesausstellung 2028 lanciert. Mit der ab Oktober 2020 startenden Fundierungsphase richtet die NEXPO den Fokus auf die Beteiligung der Bevölkerung und auf den politischen Prozess: Ziel der kommenden Etappe ist eine offizielle Bewerbung beim Bund. Zudem liegen erste Resultate der erfolgreich initiierten NEXPLORER-Umfrage vor.

Vergangenen Samstag, 12. September 2020, kamen die Vertreterinnen und Vertreter der NEXPO – dazu zählen inzwischen 17 Städte – in Bern zusammen, um die Fundierungsphase der zukünftigen Landesausstellung auszulösen. Beim anschliessenden «Point de Presse» im Berner Generationenhaus informierten Stadtpräsidentin Corine Mauch (Zürich) sowie die Stadtpräsidenten Alec von Graffenried (Bern) und Sami Kanaan (Genf) über den Stand der Arbeiten und die kommende Etappe. Autorinnen und Autoren berichteten über die NEXPO-Projekte und präsentierten Zwischenresultate der NEXPLORER-Umfrage.

Einbinden der Bevölkerung

Zum inhaltlichen Dreh- und Angelpunkt der NEXPO wird in der kommenden Projektphase die Entwicklung einer partizipativen Projektplattform. Schweizweit sollen zu den Themenbereichen Innovation, Teilhabe und Lebensraum von der Bevölkerung Ideen eingebracht, diskutiert und umgesetzt werden. Damit verfolgt die NEXPO das Ziel, neue potentielle Wahrzeichen in den Lebenswelten der Schweiz zu identifizieren, erlebbar zu machen und als Höhepunkt im Jahr 2028 zu küren.

Mit neuer Geschäftsführung zu einer erfolgreichen Bewerbung beim Bund

Neben der Weiterentwicklung der Inhalte steht die Fundierungsphase ganz im Zeichen einer zukünftigen Kandidatur beim Bund. In den kommenden zwei Jahren soll sich entscheiden, ob der Bundesrat die NEXPO als neue Landesausstellung unterstützt. Obschon der Prozess noch offen ist, organisiert sich der Verein hierfür neu und setzt eine künstlerische und kaufmännische Doppelspitze als Geschäftsführung ein. Die Ausschreibung ist publiziert und läuft bis Anfang Oktober: www.nexpo.ch/de/jobs

Statements, Kernthemen der Gründerstädte und erste NEXPO-Initiativen

Die NEXPO will zum Katalysator für gesellschaftliche Themen, Anliegen und Herausforderungen werden, die für die Zukunft der Schweiz relevant sind. Gemeinsam verfolgen die zehn Gründerstädte individuelle wie kollektive Kernthemen und unterstreichen ihre NEXPO-Motivation mit aktuellen Statements. Mit «Smart Inter-City», einer Initiative der Stadt Basel im Rahmen der NEXPO, konnte ein erstes Pilotprojekt zur Digitalisierung definiert werden, das alle NEXPO-Städte zusammenbringt.

Gemeinsam mit den Hochschulen OST Standort Rapperswil und HEPIA Genf hat die NEXPO bereits das Pilotprojekt «Nature urbaine» realisiert. Es taucht in Lebensräume ein und erkundet städtische Zukunftswelten. «Nature urbaine» gibt jungen, zukünftigen Landschaftsarchitektinnen und Landschaftsarchitekten exemplarisch das Wort und fördert den Dialog zwischen den Regionen.

Der Lebensraum steht auch im Mittelpunkt des «Bottom-up»-Projekts «Vallée Archipel». Die Initiative des Architekturbüros mijong aus Sitten und Zürich möchte entlang des 160 Kilometer langen Rhonetals mit der Bevölkerung der 144 Gemeinden eine neue kollektive Erzählung entwickeln. Die Frage nach dem Zusammenleben und den geteilten Werten von morgen regt zum gemeinsamen Blick in die Zukunft an.

Erfolgreicher Start der NEXPLORER-Umfrage

Was macht die Schweiz aus? Welche Werte halten das Land zusammen? Die am 1. August 2020 gestartete Werte-Umfrage NEXPLORER stösst auf sehr erfreuliches Interesse. Innerhalb der ersten Wochen haben schon über 2500 Personen aus allen Landesteilen teilgenommen. Erste spannende Tendenzen zeichnen sich ab: Die Auswertung der bisher erhobenen Daten zeigt unter anderem, dass sich die Schweizerinnen und Schweizer im Jahr der Corona-Pandemie für ihr Land besonders Sicherheit und Stabilität (65 %) aber auch Fairness und Solidarität (55 %) wünschen.

Aus den Antworten der über fünfzig NEXPLORER-Fragen wird für alle Teilnehmenden ein persönliches Schweizerkreuz geformt. Dessen vier Arme sind aufgespannt zwischen den Polen «Hier», «Dort», «Ich», «Wir». Das persönliche Kreuz ist eine Art Kompass zu den eigenen Alltagswerten. Die Auswertung nach demographischen Gruppen zeigt dabei, dass das Wir-Gefühl von der älteren zur jüngeren Generation nicht verschwindet, sondern sich wandelt: Für die Älteren stehen Treue bzw. Gemeinschaftsgefühl stärker im Vordergrund, für die Jüngeren geht das «Wir» dagegen stärker über den Wert der Gleichheit. Macht und Freiheit bilden den Pol des «Ichs».

Während die Befragten vom Land vermehrt im «Hier» wurzeln, orientieren sich die Städterinnen und Städter stärker am «Dort». Zwischen den Geschlechtern fällt vor allem ein Gegensatz besonders auf: Die Bindung zur Natur ist bei den befragten Frauen

deutlich stärker als bei den Männern. Ebenso auffällig ist allerdings, dass sich die Schweizerkreuze aller untersuchten Gruppen insgesamt deutlich ähnlicher sehen, als dass sie sich unterscheiden. Dies zeigt: Trotz aller Differenzen gleichen sich die Perspektiven auf die Schweiz und auf ihre Werte.

NEXPLORER ist nicht einfach eine Umfrage, sondern wie die NEXPO ein Prozess, der zur steten Auseinandersetzung mit den eigenen Werten einlädt. So entstehen immer feinere Erkenntnisse über die Einstellungen, Wünsche und Träume der Schweizer Bevölkerung.

Kurzum: Die NEXPO ist gut unterwegs! Mit der am 1. Oktober startenden Fundierungsphase wird der Prozess für Projekte weiter geöffnet und vorangetrieben.

NEXPO – die neue Expo

Die Initiative der zehn grössten Schweizer Städte für eine neue Landesausstellung heisst NEXPO – die neue Expo, weil sie eine völlig neue Form annimmt: Sie wird nachhaltig, zukunftsgerichtet, dezentral sein und schweizweit stattfinden.

In den kommenden Jahren entwickeln die Einwohnerinnen und Einwohner der Schweiz auf der digitalen NEXPO-Plattform neue Ideen und Projekte des Zusammenlebens in Zeiten von Globalisierung, Digitalisierung, Klimawandel und Migration.

2028 – im Jahr des Höhepunkts – können die NEXPO-Projekte in der ganzen Schweiz erlebt und besucht werden. Die Besten werden zu den neuen Wahrzeichen der Schweiz des 21. Jahrhunderts gekürt und sollen Bestand haben.

Die NEXPO wird eine Landesausstellung, die alle zum Mitmachen und Miterleben einlädt.

Medienkontakt: Rea Egli, media@nexpo.ch, +41 79 667 79 22

Erste, punktuelle Analyse des NEXPLORERS per 12. September 2020: [Link](#)

Mehr Informationen über die Statements der Städte und die ersten NEXPO-Initiativen sind in der Medienmappe des «Point de Presse» vom 12. September 2020 zu finden: [Link](#)

Generelles Info- & Bildmaterial: www.nexpo.ch/de/medien

Weitere Information finden Sie auf unserer Webseite: www.nexpo.ch